

GOLDENE MEDAILLE
Würtb. Landesgew. Ausstellung 1861

CHOCOLADE **CACAO-PULVER**

Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit
E.O. MOSER & COE STUTTGART
BONBONS- & CHOCOLADE-FABRIK

Zu haben bei Herren: **Carl Arnold, C. Vidler's Witw., Carl Schmid** a. Bahnhof, **G. F. Schmid jr., Carl Veil, Joh. Veil** b. Kirch, **Chr. Ziegler** in Schorndorf; **C. Rapp, Beutelsbach, W. Lindauer** in Geradstetten; **J. G. Fischer's Witw., W. G. Fischer** in Grunbach; **J. Frey** in Gebsad, **Ernst Gerlach, E. F. Rudolf, C. G. Eitter** in Oberurbach; **G. Th. Bäuerle**, Unterurbach. (H. 72201).

Bitte lesen!

Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „**Krankenfreund**“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen.“ Diese Seiten eines glücklich Geseligen sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „**Krankenfreund**“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

In der Unterzeichneten ist zu haben:
Alles mit Gott.
Evangelisches Gebetbuch für die Sonn- und Festtage, für die Woche, sowie für die Abendmahlsfeier und verschiedene Verhältnisse und Zeiten von **J. Arndt, Franke, Luther, Noos, Scriber, Storr** u. A. Mit Goldschnitt **M. 2. 80.**
Mayer'sche Buchdruckerei.
Einen noch guten **Rosfirmandenrod** verkauft **Thomas Kurz** beim Schloß.

Wer an Husten,
Schwermüdigkeit, Heiserkeit, Asthma,
Verstopfung, Halbwel, Blutspieen &c.
leidet, findet durch den ächten rheinischen
Trauben-Brust-Touig
schnelle und sichere Hilfe und Linderung.
Zu haben unter Garantie in Schorndorf
bei **G. F. Schmid jr.,** neue Straße.

G e b i e d.
Einen jungen Menschen nimmt in die
Lehre
2. **Seibold, Maler.**

Bach- & Tag
Bregler.
Mietverträge empfiehlt die
C. Mayer'sche Buchdruckerei.
Gottesdienste
am Palmsonntag (18. März) 1883.
Abendmahl.
Borm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Heller Hoffmann.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 16. März. Wir erlauben uns die Angehörigen von Stadt und Land wiederholt auf das am nächsten Sonntag Nachmittags 4 Uhr in der hiesigen Stadtkirche stattfindende Wohlthätigkeits-Concert um so mehr aufmerksam zu machen, als ganz tüchtige Kräfte bei demselben mitwirken werden und der Ertrag zum Besten der armen Hagelbeschädigten des Oberamtsbezirks bestimmt ist.

Stuttgart, den 9. März. Laut amtlicher Bekanntmachung sind für die Hagelbeschädigten unseres Landes im Ganzen 459,025 M. eingegangen. Geldwerth der zugewiesenen Naturalien 157,491 M., Hauskollekte, Kirchenopfer und Privatbeiträge ergaben baar 301,534 M. Diese Summe wurde in 32 Bezirken mit zusammen 167 Gemeinden ausgetheilt und zwar in Beträgen zwischen 63,340 M. und 800 M. Den höchsten Betrag, nämlich 63,340 M. bekam der Bezirk Schorndorf, die niedersten die Bezirke Freudenstadt und Mergentheim. Die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins erklärt sich bereit, auch ferner noch Beiträge anzunehmen, um damit den ärmsten unter den Hagelbeschädigten Gemeinden bis zur nächsten Ernte weitere Beihilfe leisten zu können. [Schwarzw. Vote].

Stuttgart, 13. März. Auf heute Abend war eine „Volksversammlung“ in den Schützenhof ausgeschrieben mit der Tagesordnung: Die Sozialreform der deutschen Reichsregierung, wie sie sind, und wie sie sein sollten“, Referent: Herr Bruno Geiser, Reichstagsabgeordneter, der bekanntlich der sozialdemokratischen Partei angehört. Der Schützenhospächter hatte den Saal zugeseigt, scheint aber nachher wieder Bedenkenlichkeiten bekommen zu haben und sagte, allerdings erst Abends, ab. Die Saalmiether bestanden nun auf ihrem Recht und eine große Zahl von Sozialdemokraten zog vor das Lokal und begehrte Einlaß in den abgehoffenen Saal, woraus ein heftiger Disput entstand. Der Zusammenlauf hörte indes bald auf, nachdem die Versuche in den Saal einzudringen, erfolglos blieben.

Kaisersruhe, 13. März. In einem Orte des Oberlandes wurde eine abscheuliche Mordthat begangen und zwar von drei ledigen älteren Frauenzimmern, bei denen sich ein alter Mann ins Leibgebirg begeben hatte, mit der Versicherung, jenen Weibern nach seinem Tode sein in etwa 1000 Gulden bestehendes Vermögen vermacht zu haben. Der Tod ließ zu lange auf sich warten und so schlügen die Scheusalde den armen Mann während des Schlafens todt. Beim Verhör gaben sie an, er sei von einer Leiter gefallen und den Verletzungen erlegen.

Berlin, 13. März. Ein seit gestern vermißter Geldbrieffträger Cossachy wurde in einem Hause der Adalbeststraße ermordet und des Inhalts seiner etwas über 1000 M. betragenden Geldtasche beraubt aufgefunden. Cossachy hatte an eine dort Chambre garni wohnende, sich Sander nennende Persönlichkeit eine Postanweisung über 30 M. auszuführen. Sander ist ver-

schwunden und scheint die Postanweisung an seine Adresse in Potsdam selbst aufgegeben zu haben.

Paris, 12. März. In der Sitzung des Municipalrathes verlas der Seinepräfect die Dekrete, wodurch die gemeindefürsorglichen Beschlässe, worin die Aufhebung der Polizeipräfectur und die Amnestirung der in Lyon und Rom wegen der bekannten Verbrechen verurtheilten Anarchisten verlangt wird, aufgehoben werden. Hierauf wurden über die Anträge, welche die Wiedererrichtung der Nationalgarde, die Bewaffung aller Bürger, die Entlassung der Polizeimännerschaft, die Eröffnung städtischer Werkstätten für beschäftigungslose Arbeiter, die Vertheilung von fünf- hunderttausend Anweisungen auf Unterstützungen an Arbeiter-Vereinigungen verlangen, beraten. Auf die Anfrage eines Municipalrathesmitgliedes über die Erfolglosigkeit der am 9. d. an gewissen Punkten in Paris getroffenen Vorkehrungen erklärte der Polizeipräfect, daß er dem Minister des Innern gegenüber verantwortlich sei, und nicht dem Municipalrathes Mitgliedschaft zu geben habe. Der Pariser Gemeinderath will eine Regierung neben der Staatsregierung sein. Obige Anträge steuern offen auf eine neue Kommune hin. Die Regierung erkennt dies wohl und wird sich hüten, der Pariser Bevölkerung die hierzu nöthigen Schußwaffen in die Hand zu geben.

Paris, 14. März. Im Lyceum Louis le grand brach heute eine Revolte aus. Die Zöglinge verlangten die Wiederaufnahme eines ausgewiesenen Schülers, drangen in das Zimmer des Direktors und zertrümmerten das Mobiliar. Die Polizei mußte einschreiten. — Dem „Paris“ zufolge wurde am Sonntag auf dem Platz vor dem Stadthaus ein Explosionskörper gefunden, seitdem noch weitere.

Wirkungen des Telephons. Ein biederer Landmann im „Far West“ zweifelte an der Fernwirkung des Telephons, bis man ihn aufforderte, durch einen solchen Apparat einmal mit seiner 5 Meilen entfernt wohnenden Gattin sich zu unterhalten. „Halloh, Sara,“ rief er hinein, doch ein Blitz, der im nämlichen Moment den Draht traf, warf ihn zu Boden. „Das ist die Sara, wie sie lebt und lebt!“ erklärte er, sobald er sich vom Boden aufgerafft und von seinem Schrecken erholt hatte.

Inhalt der Nr. 23 des Praktischen Wochenblatts für alle Hausfrauen, **„Fürs Haus“** (viertelj. 1 Marf):
Vershämte Arme. — Die Frau als Selbstverwalterin ihres Vermögens. — Schwächende Frauen. — Blanderei über Zimmerverschönerung. — Schlechte Bekläre. — Der kleine Hans. — Die Postkarte. — Das Serviren. — Künstliche Ernährung. — Wer will Diakonissin werden? — Für den Erwerb — Zimmergärtnerci. — Wäsche. — Für die Kinder. — Silberathel. — Fernsprecher. — Inserate. — Probe nummer gratis in allen Buchhandlungen. Notariell beglaubigte Auflage 10000 Exemplare.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **E. Mayer** in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

No 33. Dienstag den 20. März 1883.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
betr. die Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung durch die Ersatzkommission.

Unter Bezugnahme auf § 61 und ff. der Ersatzordnung wird hiemit folgendes bekannt gemacht:

I. Die Musterung der Militärpflichtigen wird vorgenommen in den Musterungstationen:

1) Grunbach und zwar am Mittwoch den 18. April d. J. von Morgens 8 Uhr an.

2) Schorndorf und zwar am Donnerstag den 19. April d. J. und Freitag den 20. April d. J. je von Morgens 8 Uhr an.

II. Zu erscheinen haben:

In Grunbach am 18. April, die Militärpflichtigen der Gemeinden Grunbach, Michelberg, Balmannsweiler, Beutelsbach, Geradstetten, Gebsad, Hohengehren, Kohrbromm und Schnaitth.

In Schorndorf am 19. April, die Militärpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Asperglern, Baiereth, Buhlbronn, Gäubersbronn, Höflinswarth, Hegenlohe Niebelsbach u. Oberberken.

In Schorndorf am 20. April, die Militärpflichtigen der Gemeinden Oberurbach, Schlichten, Schorndorf, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler und Winterbach.

III. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, sich mit den Pflichtigen ihrer Gemeinden rechtzeitig in den Musterungslökalen einzufinden. Kranke haben ein ärztliches Zeugniß einzubringen; dasselbe muß von der Polizeibehörde beglaubigt sein, wenn der betr. Arzt nicht amtlich angefleht ist.

Geistesranke, Blödsinnige, Krüppel zc. können auf Grund eines solchen Zeugnisses von der Stellung überhaupt befreit werden. Für diese ist daher ein obigen Anforderungen entsprechendes Zeugniß vorzulegen. Auswärtige Militärpflichtige haben ihre Reisepässe, Dienstbücher, oder Legitimationspapiere mitzubringen.

In Folge dieser Bekanntmachung müssen sich alle Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Schorndorf, welche noch keine endgiltige Entscheidung der Ersatzbehörden erhalten haben, oder von der Stellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind zur Musterung stellen.

Die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten, welche nach § 93, 2 der Ersatzordnung Zurückstellung erlangt haben, sind in dieser Vorladung nicht begriffen.

Eine Stellung in einem anderen Aushebungsbezirk ist nur ausnahmsweise zulässig, wenn Militärpflichtige ohne ihr Verschulden an der Theilnahme an dem in ihrem Musterungsbezirk stattgehabten Musterungsgeschäft verhindert waren.

Militärpflichtige, welche in den Terminen vor den Ersatzbehörden nicht pünktlich erschienen, sind sofern sie nicht zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldbuße bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen.

Außerdem können ihnen von den Ersatzbehörden die Vortheile der Loosung entzogen werden. Ist diese Verschümmung in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so können sie als unsichere Heerespflichtige behandelt werden.

IV. Vorzuladen sind, soweit sie nach § 23 und 24 der Ersatzordnung im Bezirk stellungspflichtig sind:

1) alle im Jahr 1863 geborenen Militärpflichtigen;

2) diejenigen der Altersklassen 1861/81 und 1862/82, über deren Militärverhältniß noch nicht definitiv entschieden ist, welche also

a) Familienverhältnisse halber oder wegen Berufs, oder wegen zeitlicher Untauglichkeit bei den früheren Musterungen zurückgestellt worden sind;

b) die Ueberzähligen, d. h. diejenigen Tauglichen der Alters-

klassen 1881 und 1882 welche wegen hoher Loosnummer nicht eingereicht worden sind, aber im Falle des Bedarfs sich zur Verfügung zu stellen haben;

c) die Rückständigen (Restanten) früherer Altersklassen, über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden ist, namentlich: eingewanderte, übergegangene, seither abwesend gewesene und solche Militärpflichtige, welche sich noch nicht vor der Ober-Ersatz-Commission gestellt haben.

Sollten Militärpflichtige, welche in die Stammrollen gehören, sich bis jetzt noch nicht angemeldet haben und noch nicht aufgenommen sein, so müssen sie zu diesem Zwecke sogleich bei der Ortsbehörde sich anmelden und ebenfalls zur Musterung stellen.

Die Ortsvorsteher sind verpflichtet, von solchen Leuten dem Oberamt Anzeige zu machen. (Ersatzord. § 45 13.)

Die Militärpflichtigen der früheren Altersklassen 1861/81 und 1862/82 und der Vorjahre werden ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Loosungsscheine mitzubringen haben, ebenso diejenigen, welche seither der Ober-Ersatz-Commission sich vorzustellen versäumt haben. (Ersatzord. § 66 Ziff. 3.)

V. Die Loosziehung findet am Samstag den 21. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause statt.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen freigestellt. Für die nicht Erschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Commission geloozt.

Von der Loosung sind nur auszuschließen:

die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten;

die von den Truppentheilen angenommenen Freiwilligen. (Ersatzord. § 65.)

VI. Die Zurückstellungs-Ansprüche, über welche jedoch nur auf Anrufung der Beteiligten entschieden wird, kommen an den obigen Musterungsterminen ebenfalls zur Verhandlung; die Eltern der Reclamirten haben mit diesen zu erscheinen.

Da es bei den früheren Aushebungen zum Deffteren vorgekommen ist, daß Militärpflichtige oder deren Angehörige, welche die Zurückstellung der Ersteren beantragen wollten, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehende Verhältnisse erst nach dem Musterungstermin zur Sprache brachten, indem sie das Ergebnis der Musterung abwarteten, so wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß alle Militärpflichtigen der Altersklassen 1861/81, 1862/82 und 1863/83, welche derartige Ansprüche geltend machen wollen, verpflichtet sind, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor der Musterung und spätestens im Musterungstermin selbst zur Sprache zu bringen.

Nur wenn die Veranlassung zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entsteht, kann bezüglich der Antrag noch im Aushebungsstermin angebracht werden. (Ersatz-Ord. § 62 7 und § 31 Ziff. 1 §. 71 2.)

VII. Die Urkunden über die Vorladung der Militärpflichtigen sind nach den einzelnen Altersklassen und nach der Reihenfolge in den Stammrollen geordnet, bis 5. April d. J. hieher einzufenden. Die Militärpflichtigen sind anzubalten, sich behufs der Rangierung mindestens eine halbe Stunde vor Beginn des Musterungsgeschäfts vor den Lokalen einzufinden.

Sämmtlichen Pflichtigen ist einzuschärfen, daß sie mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen haben.

VIII. Die Ortsvorsteher haben gleichfalls an den betr. Tagen und Stunden bei dem Musterungsgeschäft rechtzeitig zu erscheinen und die Rekrutirungsstammrollen der Jahrgänge 1883, 1882, 1881 zur Ergänzung mitzubringen. § 45 Ziff. 12 Abs. 2. C. D. Bei der Loosziehung haben sie dagegen nicht zu erscheinen.

Den 19. März 1883. **k. Oberamt.**

Baum.

Consistorial-Erlass

an die gemeinschaftlichen Oberämter zu Schülchingen, betreffend den Vollzug der Abrechnungen über Schulstellengehälte.

[2982.]

Wiederholte Anstände hinsichtlich des Vollzugs des Normalerlasses vom 15. August 1882 Nr. 12851 (Amtsblatt S. 3215), betreffend den Gehaltsabrechnungstermin der Schulstellen, veranlassen die Oberschulbehörde zu nachfolgenden Bestimmungen:

1) Wie im vorletzten Absatz des genannten Erlasses erwähnt ist, kommt die Leitung des Abrechnungsgeschäfts der Ortsschulbehörde bei Verlegung eines Abrechnungstermins zu und fallen etwa hiedurch veranlasste Kosten dem Schulfonds zur Last. Gleiches gilt auch dann, wenn eine Gehaltsabrechnung aus anderen Gründen, insbesondere wegen einer Stellenvakatur, notwendig wird. Demzufolge gehört auch die Abrechnungsurkunde zu den Akten der Ortsschulbehörde und ist als Beilage der betreffenden Schulfonds-Rechnung anzuschließen.

2) Zur Klarstellung der Ansprüche des Schulfonds sowohl als zur Abschneidung nachträglicher Einwände seitens der Beteiligten erscheint es stets als notwendig, daß eine Abrechnung vorgenommen wird. Ist ausnahmsweise eine Unterlassung derselben gerechtfertigt und wünschenswerth, so ist die Genehmigung der Ortsschulbehörde einzuholen, welche indeß nur dann erteilt

werden wird, wenn sämtliche Beteiligte (die Verwaltungsbehörde der Sammelkasse für den Schulgehalt, die Ortsschulbehörde, der abgehende und eintretende Lehrer, sowie der Amtsverweser) damit sich urkundlich einverstanden erklärt haben. Die hiedurch erwachsenen Aktenbelege gehören gleichfalls zur Registratur der Ortsschulbehörde.

Hievon ist den nachgesetzten Gemeinde- und Ortsschulbehörden Kenntniß zu geben.

Stuttgart, den 16. Februar 1883.

Bis er.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Gastwirths zum Anker, **Georg Pfugfelder** in Schorndorf, ist am 17. März 1883 Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Gerichtsnotar Gaupp in Schorndorf; offener Arrest mit Anzeigefrist bis 9. April 1883, Anmeldefrist bis 9. April 1883; Wahl- und Prüfungsstermin, zugleich zur Beschlußfassung über die in den §§. 120, 122 und 125 der Konkurs-Ordnung bezeichneten Gegenstände, am Dienstag den 17. April 1883 Vormittags 9 Uhr.

Den 17. März 1883.

Gerihtschreiber **Stiefenhofer.**

Neuer Schorndorf. Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 27. März** Vormittags 10 Uhr

in der Krone in **Haubersbronn**



aus dem Staatswald untere und obere Reitmiese: Km. 12 eigene Scheiter, 149 dto. Prügel und Anbruch, 85 buchene und eschene Scheiter, 188 dto. Prügel, 128 dto. Anbruch, 36 birchene und erlene Scheiter, 260 dto. Prügel u. Anbruch, 3 Nadelholz-Scheiter, 17 dto. Prügel und Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzigen Morgens 8 Uhr beim Spitalhof.

Stadt Schorndorf.

Bekanntmachung.

In Folge der Verfügung der Kataster-Kommission vom 14. Januar 1879 werden diejenigen Gebäudebesitzer und Gewerbetreibenden, bei deren Gebäuden oder Gewerben eine die Abänderung des Steuerkatasters bewirkende Veränderung vor sich gegangen ist, aufgefordert, hievon **spätestens bis 1. April 1883** bei dem Stadtschultheißenamt Anzeige zu machen.

Nach diesem Termin einkommende Anzeigen können erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden.

Die anzuzeigenden Veränderungen sind nach Art. 81, 82 u. 98 des Steuergesetzes vom 28. April 1873 (Reg.-Bl. S. 127)

- 1) bei den Gebäuden:
- a. wenn ein Gebäude oder Gebäudetheil niedergefallen, ganz oder theilweise zu Grunde gegangen, oder sonst zur Benutzung untauglich geworden ist;
 - b. wenn ein Gebäude eine Werthverminderung oder eine Werthverhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zweck einer anderen dauernden Verwendung baulich umgewandelt worden ist;
 - c. wenn einem Gebäude ganz oder theilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Steuerfreiheit begründet ist, oder wenn bisher steuer-

freie Gebäude oder Gebäudetheile in Folge der Benützung zu einem anderen Zwecke die Steuerfreiheit verloren haben;

- d. wenn eine mit einem Gebäude eingegängte Hofraithe verloren gegangen, verkleinert, auf die Dauer ganz oder theilweise unbenützt geworden, der land- oder forstwirtschaftl. Kultur zugewendet, oder nach Art. 2 des Steuergesetzes steuerfrei geworden ist;
- e. wenn eine solche Hofraithe durch Naturereignisse oder durch Zuziehung von bisher steuerfreien oder zur Grundsteuer zugezogenen Flächen vergrößert worden ist;
- f. wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrerer Stockwerke oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist;
- g. wenn bisher ganz unbrauchbar gewesene Gebäude ganz oder theilweise nutzbar gemacht worden sind.

2) Bei den Gewerben:

- a. wenn ein Gewerbe neu begonnen, oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;
- b. wenn ein Gewerbe oder eines von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden ist;
- c. wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden sind.

Den 13. März 1883.

Stadtschultheißenamt.

Fritz.

Der unterm 7. Februar d. J. neugewählte Feuerwehrkommandant, Herr **Carl Weil**, hat ab vom 18. d. Mts. das Kommando der hiesigen Feuerwehr angetreten.

Schorndorf, den 19. März 1883.

Der **Verwaltungsrath.**

Stadtschultheißenamt.

Fritz.

Ueber die Feiertage jeden Tag

frische Pfstkauf

bei **Prügel, Bäder.**

Schorndorf. Die städtische Bodenbrückenwaage kann vom nächsten Mittwoch den 21. d. Mts. an wieder benützt werden.

Den 19. März 1883.

Stadtschultheißenamt.

Fritz.

Schorndorf. **Stammholz- & Stangen-Verkauf.**

Am **Mittwoch den 21. d. Mts.** werden im Spitalwald Sünchen 4 Eichen mit 2,36 Fm; und 200 Hopfenstangen Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause verkauft.

Um 1 Uhr wird das Material vom Waldschützen vorgezeigt.

Hospitalpflege.

Schorndorf.

Conzert zum Besten der Gabelbeschädigten des Bezirks.

Als Ertrag des gefrigen Conzerts ist uns heute die Summe von 322 M 19 S übergeben worden.

Indem wir dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen, danken wir von Herzen Allen, welche durch Rath und That die schöne Aufführung ermöglicht haben.

Den 19. März 1883.

Oberamtmann **Dann.** Dekan **Finckh.**

Schorndorf. **Verein für Krankenpflege.**

Die statutenmäßige Vereinsversammlung zur Abnahme der Jahresrechnung u. s. w. findet statt

Dienstag den 20. März

Nachmittags 5 Uhr

und laden wir hiezu neben dem Ausschuß die Ortsarmenbehörde und den Pfarrgemeinderath, sowie sämtliche Vereinsmitglieder in den unteren Rathhauseaal freundlich ein.

Den 17. März 1883.

Der Vorstand:

Dekan **Finckh.** Oberamtmann **Dann.**

Ein gutes **Dankstille** an der alten Steige hat zu verpachten

A. F. Widmann.

Für arme Confirmanden

der hiesigen Gemeinde sind wir auch dieses Jahr bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen und dieselben in Gemeinschaft mit dem Pfarrgemeinderath gewissenhaft zu vertheilen.

Dekan **Finckh.** Helfer **Hoffmann.**

2.

Dankagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme während des langen Krankenlagers unseres lieben Gatten und Vaters

Karl Friedr. Kieh, gewesenen Kaufmanns, sowie für die ehrende, und trotz der ungünstigen Witterung so zahlreichen Begleitung auf seinem letzten Wege, sagen wir, insbesondere seinen Feuerwehrkameraden und den Herren Lehrern unsern tiefgefühlten Dank.

Die **Hinterbliebenen.**

Dankagung.

Für die viele Liebe während der Krankheit unserer lieben Mutter und Schwiegermutter

Rosine Maier, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhesätte sagen ihren herzlichsten Dank.

Die **Hinterbliebenen.**

Vorzügliches Lagerbier

habe fortwährend im Ausschank und in Flaschen und empfehle dasselbe hienüt bestens.

G. Pfugfelder z. Anker.

Schorndorf. **Photographische Anstalt**

von **Seb. Huss**

am untern Thor.

Aufnahmen in jeder beliebigen Größe können zu jeder Tageszeit stattfinden. Für gute Ausführung wird garantirt.

Schorndorf. Unterzeichneter hat folgende Wurzelreben zu verkaufen:

Silbauer, Affenthaler, Zrolinger, Nibling, Unger, Gräßler u. s. w., auch verschiedene frühe Sorten zu Kamerzen.

Bestellungen bald, da später solche nicht mehr zu haben sind.

D. Guppenbauer.

Stelle-Gesuch.

Ich suche für ein braves, silles, 17jähriges Mädchen, welches schon gedient hat, sogleich oder auf Georgi eine Stelle bei einer christlichen Familie. Zu erfragen bei Frau Wirth oder bei Wundarzt **Gosader.**

Glatten Saatweizen

verkauft **Ranz z. Döhen.**

Großheppach. Liegenschafts-Verkauf.



Nachdem das R. Amtsgericht Waiblingen am 17. Febr. 1883 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des **Philipp Gottmann,** Müllers in Grunbach, soweit solches auf Großheppacher Markung gelegen ist, angeordnet, kommen gemäß Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 2.

Februar 1883

am **Montag den 2. April 1883** Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus zu Großheppach im I. Termin zum Verkauf:

P. Nr. 674.	7 ar 88 mtr. Wiese im Hohnader	Anschlag	350 M.
" " 675.	6 ar 91 mtr. Wiese daselbst	"	350 "
" " 676.	7 ar 18 mtr. ebenso	"	350 "
" " 677.	22 ar 53 mtr. ebenso	"	1200 "
" " 678.	8 ar 30 mtr. ebenso	"	350 "
" " 679/1.	12 ar 92 mtr. ebenso	"	650 "
" " 679/2.	12 ar 92 mtr. ebenso	"	650 "
" " 652.	21 ar 73 mtr. Acker und Wiese in den äußeren Wiesenäckern	"	1200 "
" " 653.	18 ar 52 mtr. ebenso	"	1000 "
" " 779/2.	3 ar 94 mtr. Wiese im obern Winkel	"	150 "
" " 780.	6 ar 50 mtr. daselbst	"	300 "

Als Verwalter ist Gemeinderath **Eberhardt Bauer** in Großheppach bestellt, und die Verkaufs-Commission besteht aus Schultheiß **Goch** und Gemeinderath **Rebmann** daselbst.

Großheppach, den 22. Febr. 1883.

Namens der Vollstreckungsbehörde. Schultheiß **Goch.**

Rechte Schrader'sche Weiße Lebens-Essen; ein längst bewährtes Magenmittel.

Die vorzügliche Wirkung dieser rühmlichst bekannten Essenz gegen die hartnäckigsten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Verschleimung, Magenkrampf, habituelle Verstopfung, Hämorrhoiden z., haben dieselbe seit 10 Jahren zu einem in vielen Familien unentbehrlichen Hausmittel gemacht, und sollte kein Magenleidender einen Versuch damit unterlassen. Flac. 1 Mark. Apoth. **Jul. Schrader,** Feuerbach-Stuttgart.

Zu beziehen durch viele Apotheken.

Steinenberg. **Einladung.** Zu unserer am **Ostermontag** stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte ins **Gasthaus z. Lamm** hier freundlichst ein. Der Bräutigam: **Gottlieb Kunz.** Die Braut: **Maria Schultzeih.**

Winterbach. Allen denjenigen Freunden und Bekannten, bei welchen ich mich vor meiner Abreise nach Californien nicht persönlich verabschieden konnte, besonders dem Lieberfranz und Kriegerverein sage ich auf diesem Wege ein herzlichliches Lebewohl! **Gottlieb Dallmer.** Rüner, Bäder, hat ein **Logis** zu vermietthen.

Ein ärztlicher Bericht über besonbers empfehlenswerthe Heilmittel wird an Fräulein, welche sich vor Gebrauchen für unniße Wirturen schüzen wollen, gratis und franco versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.** Man gebe keine Adresse hest. per Postkarte an.

Bremen. AMERIKA Die Dampfschiffe des **Norddeutschen Lloyd** fahren regelmäßig **Mittwochs & Sonntags** nach **Amerika.** Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des **Norddeutschen Lloyd** **Johs. Rominger** Stuttgart, oder dessen Agenten: **Carl Peil,** Schorndorf. **Heinr. Ehr. Biffinger,** Weßheim. **Adolf Saecker,** Gmünd. **E. G. Brenninger,** Rudersberg. **H. Biffinger,** Lorch. **Fran. Schaffel,** Waiblingen.

Bergmann's Theerschwefel-Seife bedeutend wirksamer als Theerseife verrichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei **Carl Fischer.**

Schöne Eierfarben

sind zu haben bei
M. Sperrle, früher Ed. Stüber.

Ein neues starkes
Handwägle
verkauft **Olafer Gunter.**

18 Centner schönes
Heu & Stroh
verkauft **Friedrich Steiger.**

Wegen häuslicher Familienverhältnisse
ist **Seinrich Luz** gesonnen, seinen
Weinberg im Wolfsgarten und Ransbach
und sonstige **Güterstücke** zu verkaufen.

Schorndorf.
Ein junges Mädchen
vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat,
findet bis Georgi Stelle in Stuttgart.
Näheres bei

Rüfer Sub.
Ein neues Handwägle verkauft
Schmied Heim.

Oberurbach.
Meine reine **Weine**
nebst ausgezeichnetem
Bier bei kalten und
wärmten **Speisen**, so-
wie guten selbstherge-
zeugten **Brantwein** u.
gutes **Nachtquartier**
für Reisende empfiehlt bestens
Wih. Ruding z. Pflug.

Zu verkaufen ist am **Ostermontag**
Mittags 2 Uhr
1 älteres zum Zug
sehr vertrautes Pferd
1 neuer starker Einspänner-
wagen, 1 neues und 1 gebrauchtes Hand-
wägle, 1 neue Egge, 1 starkes
Läuferchwein, 1 neuer Ochsen-
wagen mit 80 Ctr. Tragkraft
bei Obigem.

Schönes dörres buchenes Holz
zu haben bei
Christian Bühler.

Ein Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, findet so-
gleich oder bis Georgi Stelle. Wo? sagt
die Redaktion.

Grumbach.
Es ist ein größeres Quantum schöne
Salvenerstöcke
zu haben. Näheres bei
Joseph Zeher, Bäcker.

Steinenberg.
Einen neuen zweispännigen
und einen starken einspännigen
Wagen, auch ein **Handwä-**
gelle biete ich billig zum Verkauf aus
2. **Schmiedemeister Schiel.**

Oberurbach.
Heute wieder ausnahmsweise **festes**
Pferdefleisch, Prima-Qualität, per 10
S. **H. Stradinger**, Pferdebeschlächter.

Zur Nachricht!
Anzeigen für das
nächsten Samstag erschei-
nende Blatt wollen spä-
testens **Donnerstag Mit-**
tag 1 Uhr der Druckerei
übergeben werden.
Die Redaktion.

Tages-Begebenheiten.

Vom Lande, 16. März. Ein Württ. Soldat deserirte
und floh nach Rußland, er fand daselbst keine Beschäftigung, seine
Baarschaft gieng aus und der Flüchtling erkrankte. Nach seiner
Genehung meldete er sich in Preußen als Ausreißer. Gestern
brachten ihn zwei preussische Dragoner ins Vaterland zurück.

Karlruhe, 16. März. Auf der Schwarzwaldbahn ha-
ben große Schneefälle stattgefunden, der Schnee liegt 2 bis 3 m
hoch. Der Bahnverkehr zwischen Triberg und Sommerau ist
eingestellt worden.

Karlruhe, 16. März. Die Ursache, durch welche ge-
stern ein Zug zwischen Freiburg und Hugstetten entgleiste, ist in
dem überaus starken Schneesturm zu suchen, durch den ungeheure
Schneemassen auf und neben dem Fahrdamm angehäuft waren.
Schon der Zug vorher blieb stecken und mußte durch zahlreiche
Arbeiter freigemacht werden. Es arbeitete an der betr. Stelle
eine Kompanie Soldaten unter einem Bahningenieur. Da
rannte der Zug mitten in die Schneemassen, bei welcher Gelegen-
heit er entgleiste. Es lief diesmal nicht so leidlich ab, allein die
Frage ist nicht zu unterdrücken, ob man den Zug nicht hätte
rechtzeitig in Kenntniß setzen können, daß die Bahn nicht frei sei.

London, 16. März. Gestern Abend 9 Uhr fand im Lo-
kal des Governementsministeriums in Westminster eine sehr
heftige Explosion statt, wodurch große Vernichtungen angerichtet
wurden. Die Fassade des Ministeriums ist stark beschädigt, Fen-
ster Scheiben zersprangen. Die Explosion wurde auch im Unter-
haus verspürt. Die Ursache derselben ist noch unbekannt, nach
den letzten Ermittlungen aber ist eine Explosion von Gas aus-
geschloffen; man vermuthet vielmehr eine Dynamitexplosion.
Ferner explodirte gegen 7 Uhr Abends in der Timesredaktion
eine Büchse mit Sprengstoff, ohne jedoch ernstlichen Schaden anzu-
richten.

Eine schreckliche Nachricht kommt aus Holländisch-
Friesland über ein großes Unglück, welches dort der Sturm der
letzten Tage anrichtete. Eine holländische Fischer-Flottille, die
dort zum Schellfischfang ausgieng, wurde von dem rasenden Un-
wetter überrascht und mehr als ein Duzend wohlbemantelter Fahr-
zeuge gieng mit Mann und Maus unter. Der Menschenverlust
wird auf 80 bis 90 Köpfe geschätzt und ist um so fürchterlicher,
als dadurch meistens sämtliche männliche Mitglieder einzelner
Familien, wie sie zusammen auf einer Schaluppe arbeiteten, unter-
gegangen sind. Die Zahl der zurückgebliebenen Wittwen und
Waisen ist noch nicht festgestellt. Auch neue Dampfer-Unglücks-
fälle werden signalisirt.

Prinz **Friedrich Karl** von Preußen in Jerusalem. Ueber
das Eintreffen des Prinzen **Friedrich Karl** in Jerusalem berichtet
man der „N. A. Ztg.“ von dort unter dem 21. Febr.: Prinz
Friedrich Karl ist vorgestern an Bord des kaiserlichen Kanonen-

bootes „Cyclop“ in Jaffa angekommen und konnte bei ruhiger
See glücklich das heilige Land betreten. Gestern um halb 5 Uhr
Nachmittags hielt der Prinz seinen feierlichen Einzug in Jerusalem.
Von Jaffa bis Colonieh fuhr er im Wagen des Herrn W. v.
Ustinow, des bekannten deutschen Philantropen und Rentiers in
Jaffa. In Colonieh wurde er von den türkischen Zivil- und
Militär-Autoritäten in Gala-Uniform, von den verschiedenen Kir-
chen (vertreten durch den evangelischen Pastor Dr. Reinicke, durch
einen griechischen Erzbischof, durch einen armenischen Bischof,
durch einen Franziskaner Mönch und durch einen katholischen
Patriarchats-Laien-Drumman), von den Konsulaten durch ihre
Kanzler und Dragomane in den buntesten Uniformen empfangen.
Während des Dejeuner spielte die Hornmusik der deutschen Ko-
lonie patriotische Stücke. Von Colonieh bis nach Jerusalem be-
wegte sich ein nach Hunderten zählender Zug zu Pferde, voran
türkische Kavallerie und Gendarmen, gegen 30 Kanassen in den
buntesten orientalischen Uniformen, dann der deutsche Fahnen-
träger, gefolgt von dem Prinzen in großer Uniform der schwarzen
Kusaren mit dem großen Band des Osmanieh-Ordens, neben
ihm der Gouverneur und der in Jerusalem kommandirende Gene-
ral, hinter diesen das militärische Gefolge des hohen Reisenden
in großer Uniform und dann eine bunte Menge von Konsuln,
Dragomanen, Kanzlern, Geistlichen verschiedener Konfession, Deut-
schen und Arabern. Kurz vor Jerusalem machte das hier auf-
gestellte türkische Militär mit Fahnen und Musik die Honneurs.
Die Volksmenge schwoll immer mehr an, denn über Zehntausend
aller Nationalitäten harrten stundenlang auf den Einzug des
allbekanntesten Heldenprinzen. Vor dem Jaffathor, unter dem
Donner der Kanonen des Thurmes Hippiculus, stieg Se. königl.
Hoheit mit Gefolge vom Pferde, zog den ihm gereichten Johanni-
ter-Mantel an und begab sich zu Fuß in das heilige Grab, wo
er andächtig eine Stunde verweilte. Von dort begab derselbe
sich ins Johanniter Hospitz, nahm dort den Kaffee ein und gieng
dann in sein Zeltlager am Damaskusthor. Während seines Auf-
enthaltes im heiligen Lande ist der Prinz der Gast des Sultans,
repräsentirt durch den hier sehr beliebten und geachteten Gouver-
neur Naouf Pascha und die zwei aus Konstantinopel geschickten
persönlichen Adjutanten des Sultans. Heute nahm derselbe mit
Gefolge das heilige Abendmahl in der deutschen Kapelle in den
Ruinen der Kirche und des Hospitals von Sanct Maria major.
Die evangelischen Deutschen erwarten mit Sehnsucht, daß aus den
Ruinen bald die längst projektirte deutsch-evangelische Kirche er-
stehen würde. Gegenüber den Ruinen der Kirche baut die ortho-
doxe Verwaltung des heiligen Grabes ein prachtvolles mehrstöckiges
Hospitz aus dem hiesigen blendend weißen Kalkstein. Die Moschee
Dmar besuchte Se. königl. Hoheit heute auch. Morgen gedenkt
der Prinz nach Betlehem, Hebron, Marjaba, Todtes Meer,
Jordan, Jericho zu reisen und dann wieder auf einige Tage nach
Jerusalem zu kommen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 34.

Donnerstag den 22. März

1883.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober-
berem Raum 10 S.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1883 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S.
Die Redaktion.

Bekanntmachungen. Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
K. Amtsgericht Schorndorf.	20. März 1883.	J. G. Schreyack in Schorndorf.	J. G. Schreyack Kaufmann in Schorndorf.	Ueber das Vermögen des Inhabers der Firma ist das Kon- kursverfahren eröff- net worden. J. B.: M. Peigelin.

Bekanntmachung, betreffend die Kontrollversammlungen im Landwehrbataillon- Bezirk Gmünd im Frühjahr 1883.

Dieselben finden in nachstehender Weise statt.
1. Kompanie Schorndorf.
Kontrollplatz Schorndorf.
Mittwoch den 4. April Vormittags 7 Uhr auf dem
Rathhause mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Schorndorf,
Schorbach, Oberurbach, Unterurbach, Weiler.
Vormittags 10 Uhr in demselben Lokale mit den Kontrol-
pflichtigen der Gemeinden Asperglan, Abelberg, Buhlbronn,
Baiered, Balmannsweiler, Haubersbronn, Schlichten, Steinen-
lohe, Niebelsbach, Oberberken, Rohrbronn, Hohengehren, Hegen-
berg, Thomashardt, Vorderweißbuch, Winterbach.

2. Kontrollplatz Grumbach.
Mittwoch den 4. April Nachmittags 4 Uhr auf dem
Rathhause mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Grumbach,
Niebelberg, Beutelsbach, Gerabstetten, Gehfad, Hühlinwardh,
Schnaith.
Bei der Frühjahrskontrollversammlung haben zu erscheinen:
die Wehrmänner, Reservisten, Dispositionsurlauber, die wegen
zeitiger Dienstuntauglichkeit zur Disposition der Ersatzbehörden
entlassenen Mannschaften, ausgehobene und noch nicht eingestellte
Schulamtskandidaten.

Die Mannschaft wird hiedurch befehligt mit den Militär-
papieren versehen zur angegebenen Zeit pünktlich und ordnungs-
mäßig auf den Kontrollplätze zu erscheinen.
Die Leute der Jahressklasse 1875 werden in die Landwehr
übergeführt.
Wer durch Krankheit abgehakt ist sich persönlich zu stellen,
hat dies durch ein ärztliches oder obrigkeitliches Attest nachzuwei-
sen und dieses rechtzeitig dem Bezirksfeldwebel übergeben zu lassen.
Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Die verehrlichen Schultheißenämter werden ersucht für pünkt-
liche Bekanntmachung auf ortsübliche Weise Sorge tragen zu
wollen.

K. Landwehrbezirks-Kommando Gmünd.

Schorndorf.
Die **Gebrüder Breuninger**, Lederfabrikanten hier, be-
absichtigen an der Rückseite ihrer Fabrikgebäude einen einstöckigen,
als Werkstätte dienenden, sodann einen weiteren dreistöckigen, zum
Zurichten und Trocknen des Leders bestimmten Flügelanbau zu
errichten, endlich das an der Straße gelegene Kellerhaus nieder-
zureißen und an dessen Stelle ein dreistöckiges Magazingebäude
aufzuführen.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gegeben, etwaige
Einwendungen hiegegen binnen 14 Tagen bei Oberamt anzu-
bringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einsprachen in dem
Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind in der Ober-
amtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.
Den 21. März 1883.
K. Oberamt.
Bann.

K. Amtsgericht Schorndorf. Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Johann Georg
Schreyack** in Schorndorf, ist am 19. März 1883 Vormittags
11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter:
Gerichtsnotar Gaupp in Schorndorf; offener Arrest mit Anzei-
gefrist bis 10. April 1883, Forderungsanmeldefrist bis 10. April
1883; Wahl- und Prüfungstermin, zugleich zur Beschlußfassung
über die in den §§. 120, 122 und 125 der K.O. bezeichneten
Gegenstände, am Donnerstag den 19. April 1883 Vormittags 9
Uhr.
Den 19. März 1883.
Gerichtsschreiber
Geiger.